

## Arthur Schnitzler an Hermann Bahr, 26. 10. 1901

lieber Hermann,  
ich danke dir sehr für dein neues Buch. Die Titelnovelle hat mich besonders interessiert; du hast vielleicht bemerkt, daß in der Erzählg des Puppenspielers von dem Mann in der Eisföbnahn ein ähnliches Thema leicht angerührt ist. In dem Gespräch  
5 »Räuber u Mörder« erzählst du ganz flüchtig eine Geschichte, die mir ein geborner Schwank scheint: von dem Hofrath, der dem Dieb bietet, ihn nicht anzuzeigen. Wäre ich der liebe Augustin, so redete ich dir zu, die Scene zu schreiben. – Manches hab ich schon gekannt, und mit Vergnügen wieder gelesen. Lieb ist die Pantomime. Wird sie wer componiren?  
10 Ich grüß dich herzlich  
dein

→Wirkung in die Ferne und Anderes, →Wirkung in die Ferne

→Der Puppenspieler

Räuber und Mörder

Jung-Wiener Theater zum Lieben Augustin

Die Pantomime vom braven Manne

Arthur

26. X. 901

O TMW, HS AM 37430 Ba.

Brief, 1 Blatt, 3 Seiten

Handschrift: schwarze Tinte, deutsche Kurrent

Ordnung: Lochung

D 1) 26. 10. 1901. In: Arthur Schnitzler: *The Letters of Arthur Schnitzler to Hermann Bahr*. Edited, annotated, and with an introduction, by Donald G. Daviau. Chapel Hill: *The University of North Carolina Press* 1978, S.72 (University of North Carolina studies in the Germanic languages and literatures, 89). 2) Hermann Bahr, Arthur Schnitzler: *Briefwechsel, Aufzeichnungen, Dokumente (1891–1931)*. Hg. Kurt Ifkovits und Martin Anton Müller. Göttingen: *Wallstein* 2018, S.216.

2 Buch ] Hermann Bahr: *Wirkung in die Ferne und Anderes*. Wien: *Wiener Verlag* 1902.

2 Titelnovelle ] *Wirkung in die Ferne*, zuerst erschienen in: *Neues Wiener Tagblatt*, Jg. 34, Nr. 103, 15. 4. 1900, S. 79–85.

4 Mann in der Eisföbnahn ] Arthur Schnitzler: *Marionetten. Drei Einakter*. Berlin: *S. Fischer* 1906, S. 18–19.

5 Räuber u Mörder ] *Räuber und Mörder*, zuerst erschienen in: *Neues Wiener Tagblatt*, Jg. 34, Nr. 151, 3. 6. 1900, S. 2–3.

7 liebe Augustin ] von Salten geleitetes Kabarett

9 Pantomime ] *Die Pantomime vom braven Manne*, zuerst erschienen in: *Das Magazin für Litteratur*, Jg. 62, Nr. 6, 11. 2. 1893, Sp. 93–95.

9 componiren ] vgl. Arthur Schnitzler an Hermann Bahr, 24. 8. 1918